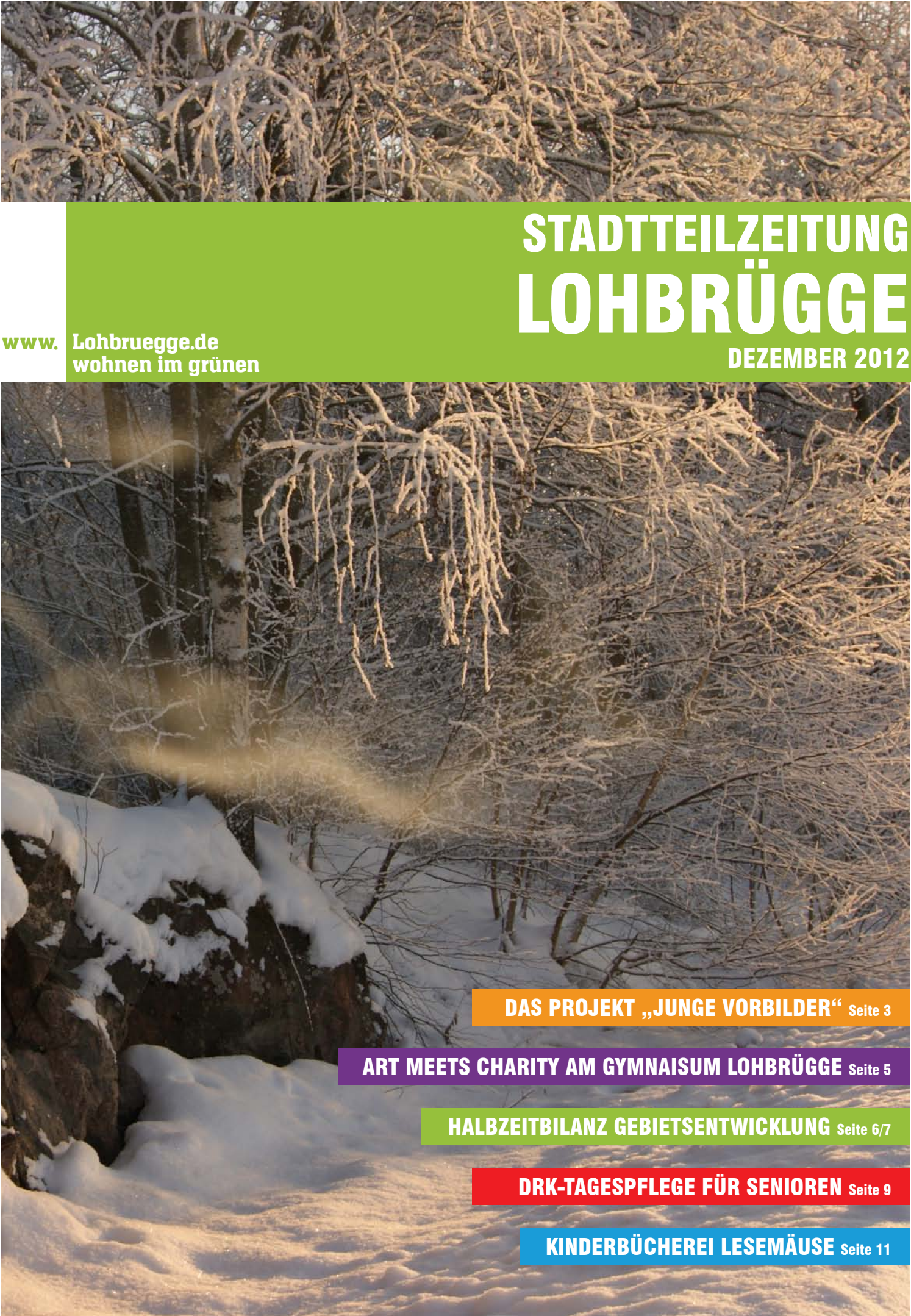




# STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

DEZEMBER 2012

**www.** Lohbruegge.de  
wohnen im grünen

**DAS PROJEKT „JUNGE VORBILDER“** Seite 3

**ART MEETS CHARITY AM GYMNAISUM LOHBRÜGGE** Seite 5

**HALBZEITBILANZ GEBIETSENTWICKLUNG** Seite 6/7

**DRK-TAGESPFLEGE FÜR SENIOREN** Seite 9

**KINDERBÜCHEREI LESEMÄUSE** Seite 11

# EDITORIAL



Kirsten Sehgal



Manuel Menzel



## Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

Sie halten die letzte Ausgabe der Stadtteilzeitung Lohbrügge in 2012 mit Interessantem, Wissenswertem und Aktuellem aus Ihrem Stadtteil in den Händen. Die Redakteurinnen und Redakteure berichten beispielsweise über das Projekt „Junge Vorbilder“, die Halbezeitbilanz der Gebietsentwicklung Lohbrügge-Ost und die Eröffnung der Kinderbücherei „Lesemäuse“ in der Schule Max-Eichholz-Ring. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen Ihrer Stadtteilzeitung und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2013!

Ihr Team vom Stadtteilbüro

**Manuel Menzel & Kirsten Sehgal**

stadtteilbüro  
Lohbrügge

## NEUER KUNSTRASENPLATZ FÜR DEN VFL LOHBRÜGGE

Am 23. November wurde der neue Kunstrasenplatz des VfL Lohbrügge feierlich eingeweiht. Neben Senator Neumann und Bezirksamtsleiter Dornquast feierten zahlreiche Mitglieder des Vereins und Gäste die Fertigstellung des Platzes sowie der zugehörigen Flutlichtanlage und einer neuen Umzäunung mit einem fröhlichen Fest bei dem neben den Cheerleadern auch die jüngsten Kicker ihre Künste präsentierten. Die Umbaumaßnahmen wurden aus Mitteln des Bezirksamtes und durch Eigenleistung des Vereins und Sponsoring sowie zur Hälfte aus Mitteln der integrierten Stadtteilentwicklung RISE finanziert. Nun kann der Trainings- und Spielbetrieb auch bei schlechtem Wetter aufrecht erhalten werden und junge Talente im Verein gehalten werden. (Ein Foto der Einweihungsfeier lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor)



# DAS MENTORINGPROJEKT JUNGE VORBILDER:

**„JA, UND DA HAB ICH GEDACHT, WENN SIE DAS KANN, DANN KANN ICH ES JA VIEL-  
LEICHT AUCH SCHAFFEN“**

*“Sie hat mir gleich am ersten Tag erzählt, dass sie genau wie ich ist – ich war ja früher auf dem Aufbaugymnasium und musste dann abgehen – und bei ihr war das auch so ähnlich. Und dann hat sie das alles doch geschafft, so aus Trotz. Das fand ich richtig gut halt bei ihr, dass sie dann so weit gekommen ist. Dass sie jetzt studiert und so. Ja, und da hab ich gedacht, wenn sie das kann, dann kann ich es ja vielleicht auch schaffen.” (Yeliz, 15 Jahre).*

Die Schülerin und Mentee Yeliz ist nur ein Beispiel von vielen aus dem Projekt Junge Vorbilder, die von den ähnlichen Schulerfahrungen sowie einem vergleichbaren kulturellen Hintergrund ihrer MentorInnen profitieren und mit der Unterstützung durch das Mentoring wieder Mut gefasst haben, den Barrieren zu trotzen und die Bildungskarriere wieder in die eigenen Hände zu nehmen.

verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V. führt seit Anfang 2005 das Projekt „Junge Vorbilder“ in Hamburg durch, in dem SchülerInnen größtenteils mit Migrationshintergrund der 8.-11. Klassen von Studierenden mit Migrationshintergrund beim erfolgreichen Übergang in die gymnasiale Oberstufe oder beim Real-schulabschluss begleitet und gefördert werden. Seit dem Bestehen des Projekts wurden bereits 240 MentorInnen erfolgreich ausgebildet.

Anders als bei klassischer Nachhilfe liegt der Vorteil des Mentoring-Ansatzes in der Flexibilität der Antwortmöglichkeiten auf die tatsächlichen Probleme in der Schule, weshalb Mentoring sich im Prinzip auf drei verschiedene Arten der Begleitung erstreckt:

Sozial-emotionale Begleitung, Nachhilfe, Orientierung im Hinblick auf die weitere Schullaufbahn und berufliche Perspektiven.

Das Mentoring findet generell als 1:1-Betreuung bei den Mentees zu Hause statt, um die Vermittlung zwischen den Eltern und der Institution Schule zu stärken. Somit profitieren auch die Eltern von den interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen der MentorInnen, die nicht nur als ErfahrungsexpertInnen und Rollenvorbilder fungieren, sondern nicht selten auch zu wichtigen Ansprechpartnern für die Eltern werden.

Neben den bereits bestehenden Standorten in Wilhelmsburg, Altona und Billstedt-Horn wurde das Projekt Junge Vorbilder nun auch um den Standort Bergedorf-Lohbrügge erweitert, um seine guten Erfahrungen mit der Methode des Mentoring auf die Stärkung der im Entstehen begriffenen neuen Bildungselite in den Einwanderer-Communities und auf die Nutzung der Potenziale im Stadtteil für den Stadtteil zu richten. Dabei setzt das Projekt auch auf eine gute und enge Zusammenarbeit mit den Schulen (u.a. in Lohbrügge mit den Stadtteilschulen Bergedorf und Richard-Linde-Weg), was sich auch positiv auf das Lernklima in einzelnen Klassen oder der Schule insgesamt auswirken kann.

Weitere Informationen für interessierte Schüler, Eltern, Lehrer und zukünftige Mentoren: [www.verikom.de](http://www.verikom.de)



**Text: Levin Bayram, Projekt Junge Vorbilder**  
**Fotos: Kirsten Haarmann, [www.kh-fotografie.com](http://www.kh-fotografie.com)**



verikom- Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e. V.  
Projekt Junge Vorbilder  
Am Alten Zoll 1  
22111 Hamburg  
E-Mail- [timar@verikom.de](mailto:timar@verikom.de), [bayram@verikom.de](mailto:bayram@verikom.de)



Das Projekt wird in Bergedorf gefördert von der

**buhck** *Stiftung*

# WALL DESIGN Bergedorf

## GRAU RAUS – BUNT REIN...

...das ist der Auftrag des Beschäftigungsbetriebes Wall Design der SBB Kompetenz GmbH in Bergedorf. Wände im öffentlichen Bereich – also in Bergedorf – sollen farbig gestaltet werden.

Gemeinnützige Einrichtungen wie Schulen, Kitas und andere Kooperationspartner haben die Möglichkeit, Wände in ihren Einrichtungen kreativ zu gestalten gemeinsam mit den TeilnehmerInnen und MitarbeiterInnen von Wall Design, die sich immer über neue Aufträge freuen.

Aktuell ist ein Projekt in der Fertigstellung: in der Korachstraße, an einem Gebäude der SAGA GWG, wurde eine lange graue Wand – mehrere 100 Meter – in bunte Farben getaucht. Gemeinsam mit dem Auftraggeber SAGA GWG wurde beraten, wie die Wand aussehen könnte.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten 48 Farbmuster zur Auswahl und machten diverse Vorschläge, welche Kombinationen am Schönsten aussehen. Die letzte Entscheidung hatte dann SAGA GWG, ein schlichtes Design wurde ausdrücklich gewünscht.

Seit mehreren Monaten bearbeiten die Teilnehmer von Wall Design die vielen 100 Meter Wand: - zunächst wurde grundiert, anschließend wurden 5- 6 Farbtöne der Fassadenfarbe

aufgetragen. Und die Arbeit soll fertig werden, bevor der Winter einzieht mit Minusgraden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

**Text & Fotos: Uwe Jahn, SBB Kompetenz gGmbH**

Ansprechpartner:

Uwe Jahn

-Wall Design-

SBB Kompetenz gGmbH

Gerhard-Falk- Str. 5

21035 Hamburg

Tel.: 23 93 35 06

Fax: 36 09 48 43



vorher



nachher

**Unter diesem Motto stand die Benefizveranstaltung am Donnerstag, den 01. November 2012.**

Eingeladen hatte das Afghanistan-Projekt, das seit 2011 an der Schule besteht. Seitdem engagieren sich Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in einer Schulpartnerschaft für die Mädchenschule Nahr-e-Top in Mazár-i Scharif.

Um Spenden für diese Schule zu sammeln, haben die Schülerinnen und Schüler einen bunten Abend organisiert, der einen Querschnitt durch die künstlerische Vielfalt des Gymnasiums Bornbrook bot.

Die Junior Bigband spielte viele bekannte Stücke und das Orchester präsentierte klassische und moderne Musik. Abgerundet wurde der Abend durch eine Aufführung des Profiltheaterkurses S3. Die Schülerinnen zeigten Variationen des Stückes "If Men Played Cards as Women Do".

*Übergabe der Instrumente durch die Haspa Musik Stiftung*



# ART MEETS CHARITY AM GYMNASIUM BORNbrook

Für das Orchester besonders erfreulich war der „Instrumenten-Zuwachs“: Die Haspa Musik Stiftung überreichte mehrere wundervolle Instrumente, auf denen die Schülerinnen und Schüler in Zukunft spielen können. Die Zuschauer waren begeistert, sowohl vom gebotenen Programm als auch von den köstlichen afghanischen Spezialitäten, die die Schülerinnen und Schüler des Afghanistan-Projektes vorbereitet hatten.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass das sicherlich nicht der letzte Abend dieser Art am Gymnasium Bornbrook war.

Weitere Informationen über das Projekt findet man entweder auf der Homepage der Schule ([www.gymnasium-bornbrook.de](http://www.gymnasium-bornbrook.de)) oder auf bei Facebook unter <https://m.facebook.com/AfghanistanProjekt>.

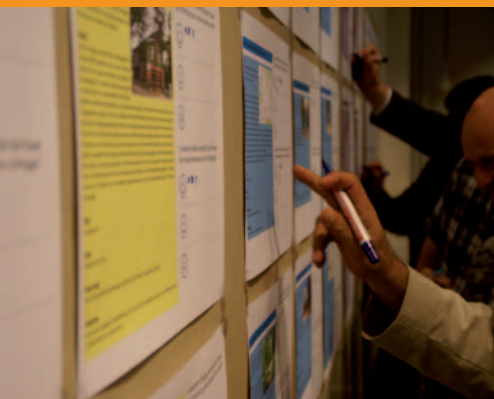
**Text & Fotos:**

**Alexandra Mahl, Gymnasium Bornbrook**

*Die Schülerinnen und Schüler des Afghanistan-Projektes*



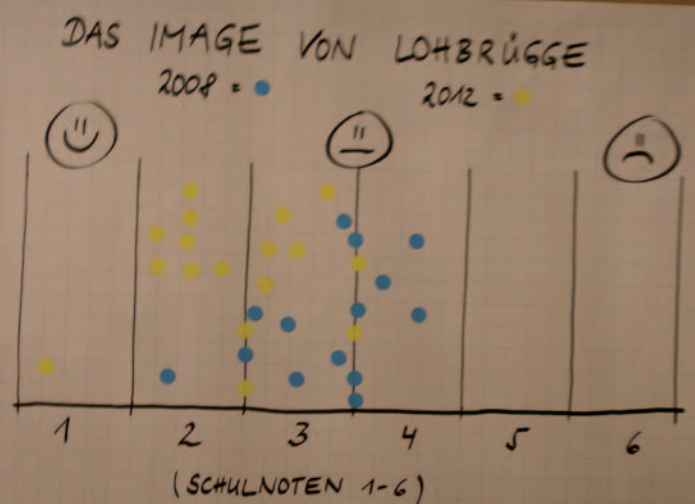
# ERFOLGREICHE 1. HALBZEIT



Die Programmlaufzeit für die Stadtteilentwicklung in Lohbrügge-Ost beträgt sieben Jahre, die nun schon zur Hälfte um sind! Wie in der letzten Ausgabe kurz berichtet, lud das Stadtteilbüro alle Lohbrügger Einwohner und Aktive zum Zwischenworkshop ein, um Bilanz zu ziehen. Im Wesentlichen ging es darum, das bisher Erreichte und die zu Beginn festgelegten Ziele zu überprüfen und möglicherweise neue Bedarfe einzubeziehen.

Am 24. August wurden den Teilnehmern im Saal des Lola-Kulturzentrums zunächst die gemeinsam erarbeiteten fünf Leitziele für das Gebiet in Erinnerung gerufen:

- Integration durch Begegnung,
- Entwicklung und Belebung des Stadtteilzentrums,
- Verbesserung von Bildungschancen,
- Aufwertung von Wohnumfeld und öffentlichem Raum,
- Stärkung der Familienfreundlichkeit.



# IN LOHBRÜGGE-OST

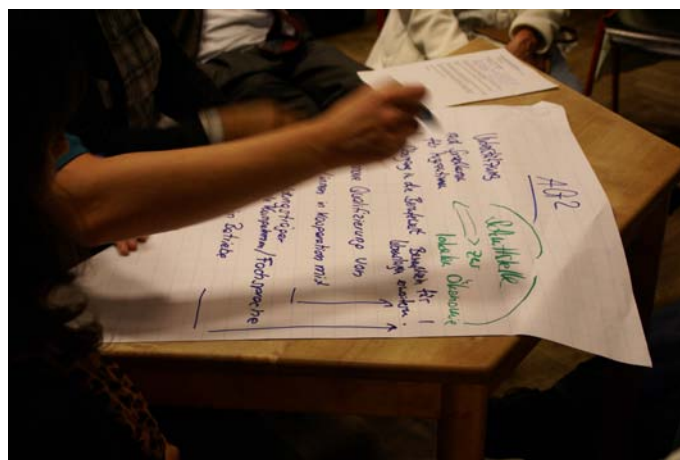
Zu den Leitzieleen wurden in den ersten dreieinhalb Jahren der Gebietsentwicklung 30 Projekte mit einem Volumen von rund 14 Millionen umgesetzt. Die Anwesenden bewerteten die Projektes überwiegend sehr positiv: am beliebtesten sind das Suppenfest, das Konzert der Kulturen, das Haus brügge, die neuen Spielplätze und überarbeiteten Grünanlagen und das neue Außengelände der Kita Regenbogen.

Außerdem bescheinigten die Workshopteilnehmer Lohbrügge-Ost seit 2008 eine deutliche Imageverbesserung.

In Arbeitsgruppen wurde dann gemeinsam diskutiert, welche weiteren Entwicklungsbedarfe noch vorhanden sind. Aus den erarbeiteten Ideen kristallisierte sich eine „Hitliste der Ideen“ heraus. Ganz oben stand die Verlagerung des Lohbrügger Wochenmarktes auf den Sander Markt (siehe Kasten), dann kam der Wunsch, mehr Arbeitsplätze für Migranten in Kooperation mit Betrieben zu schaffen, an dritter Stelle folgte der Aufruf, mehr Anlässe für Begegnung im Stadtteil zu schaffen. Weitere Themen waren Kinderrechte, KinderKunst, eine Sprunginsel für den Binnenfeldredder und die Förderung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.

Alle Ergebnisse werden bearbeitet, eine genaue Rückmeldung erfolgt im Stadtteilbeirat. Außerdem wird eine Dokumentation veröffentlicht, die auch auf der Webseite des Stadtteilbüros zu finden ist.

**Text & Fotos: Stadtteilbüro Lohbrügge**



## LOHBRÜGGER WOLLEN KEINE VERLEGUNG DES WOCHENMARKTES AUF DEN SANDER MARKT!

Das Thema der Wochenmarktverlegung auf den Sander Markt war eines der Ideen aus den Arbeitsgruppen des Zwischenworkshops und fand dort überraschend hohe Zustimmung. Da das Gebietsmanagement Lohbrügge-Ost, bestehend aus dem Stadtteilbüro und dem beauftragenden Bezirksamt, Bürgerbeteiligung auch ernst nehmen möchte, wurde das Thema auf der Novembersitzung des Stadtteilbeirates diskutiert. Rund 30 Interessierte waren zusätzlich zu den üblichen Teilnehmern anwesend. Das Stadtteilbüro stellte das Pro und Contra der Verlegung des Wochenmarktes vor. Dafür sprach, dass es zu einer Belebung der Alten Holstenstraße beitragen würden. Allerdings gab es viele Gegenargumente: der Sander Markt ist kleiner, so dass weniger Stand- und Rangierflächen zur Verfügung stehen, der Boden uneben und es fehlen Toiletten. Vor allem ist der Großteil der Marktbesucher dagegen, einige waren auf der Sitzung anwesend und meldeten sich auch zu Wort. Doch auch Lohbrügger, die regelmäßig auf dem Wochenmarkt einkaufen, sprachen sich für den Verbleib auf der jetzigen Fläche aus. Es ist einfach attraktiver und gemütlicher dort, sagten sie. So fiel auch das mit Handzeichen der Anwesenden erstellte Meinungsbild aus: die große Mehrheit will keine Verlegung!

**Stadtteilbüro Lohbrügge**



# WEIHNACHTSSTIMMUNG IN DER ALTEN HOLSTENSTRASSE

Weihnachten steht vor der Tür, das Weihnachtsgeschäft ist in vollem Gange und erfreulicherweise wird es auch in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone der Alten Holstenstraße geben. Vom 26. November bis 23. Dezember 2012 tragen verschiedene Stände mit heißen Getränken und weihnachtlichen Leckereien zur Vorweihnachtsfreude bei. Die Kinder dürfen sich über ein nostalgisches Karussell im südlichen Teil der Straße freuen.

Nur die festliche Weihnachtsbeleuchtung der Alten Holstenstraße war in diesem Jahr, aus unterschiedlichen Gründen, lange nicht gesichert. Eine Initiative aus dem Büro für Lokale Wirtschaft, den Organisatoren des Weihnachtsmarktes und engagierten Grundeigentümern hat nun gemeinsam die Finanzierung der Weihnachtsbeleuchtung gestemmt. Insbesondere einige Grundeigentümer haben mit privaten Spenden einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet. Auf die Frage, warum sie sich so intensiv für den Standort engagieren, sagt einer der Grundeigentümer stellvertretend: „Wir wollen damit das weihnachtliche Ambiente in der Fußgängerzone und gleichzeitig das Weihnachtsgeschäft unserer Mieter unterstützen“.

Bis zum Jahreswechsel werden nun also Lichterketten die Fußgängerzone überspannen und für die richtige Atmosphäre in der Vorweihnachtszeit sorgen. Zusätzlich wird es in den Geschäften eine jahreszeitgemäße Gemeinschaftsaktion geben: In den Schaufenstern vieler Läden werden Weihnachtssterne mit dem Logo der Alten Holstenstraße mit dem Motto „Das Herz von Lohbrügge“ leuchten. Die Gewerbetreibenden der Einkaufsstraße freuen sich. Herr Lüding (Optiker Hoeft) meint: „Wir sind begeistert. So was ist immer eine Bereicherung.“ und Olaf Zieroth (Juwelier Zieroth) ergänzt: „Die Weihnachtsbeleuchtung gehört zu einer Einkaufsstraße dazu.“

Seit dem 26. November hat der Weihnachtsmarkt nun seine Buden geöffnet und die Lichterketten lassen die Straße erstrahlen. Zur Begrüßung haben die Gewerbetreibenden kleine Gaben gesammelt, welche sie den Marktbetreibern in Nikolausmanier überreicht haben.

Die weihnachtliche Alte Holstenstraße freut sich auf Ihren Besuch!

**Text & Fotos: Stadtteilbüro Lohbrügge und Büro für Lokale Wirtschaft LoWi**



# DRK-TAGESPFLEGE FÜR SENIOREN AM KAP FEIERT 10 JÄHRIGES JUBILÄUM

Die DRK- Tagespflege liegt ruhig und idyllisch, etwas versteckt hinter dem Glockenturm der ev.- luth. Auferstehungskirche am Kurt-Adams-Platz 9c, direkt am Grünen Zentrum. Seit Dezember 2002 werden dort tagsüber ältere Menschen in gemütlichen, behindertengerechten und freundlich gestalteten Räumen betreut und versorgt.

Dieses teilstationäre Angebot richtet sich insbesondere an ältere hilfebedürftige Personen, die in der eigenen Wohnung wohnen. Es besteht die Möglichkeit, tagsüber versorgt zu sein und abends wieder in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Auf Wunsch werden die Tagesgäste morgens vom DRK-Fahrdienst aus ihrer Wohnung abgeholt und nachmittags wieder nach Hause gebracht. Die Besucher der Tagespflegeeinrichtung werden von erfahrenen und qualifizierten Mitarbeiter/innen betreut und versorgt. Sie verbringen ihren Tag gemeinsam mit anderen Gästen, dadurch entstehen soziale Kontakte und es wird durch Geselligkeit und Begegnung einer Vereinsamung vorgebeugt.

Täglich wird den Gästen eine bunte Palette an Angeboten offeriert, in angenehmer Atmosphäre wird der Tag gemeinsam gestaltet.

Es werden vielfältige tagesstrukturierende Aktivitäten angeboten. Dazu gehören gemeinsame Mahlzeiten, Bewegungsübungen, Lese- und Gesprächskreise, Gedächtnistraining, Singkreis, Spiele, Spaziergänge, Koch- und Backgruppen, Basteln, Malen, Sinnesaktivierungen, Biografie- und Erinnerungsrunden, Ausflüge, Feste und bei Bedarf eine gezielte und spezielle Dementenbetreuung.

Pflegende und betreuende Angehörige erhalten durch die Tagespflege Entlastung bei der Betreuung ihrer Familienangehörigen.

Am 3.12.2012 feierte die Tagespflege mit Sektempfang, Schnittchen und einer Fotoausstellung der letzten 10 Jahre ihr Jubiläum.

**Text & Fotos: DRK-Tagespflege für Senioren am KAP**

Kontakt:

Tel.: 39 99 57 30

Mail: lohbruegge-tap@

drk-sst-lohbruegge.de



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**



# CHORGEMEINSCHAFT BERGEDORFER MÄNNERCHOR HOFFNUNG-HOLSATIA



**Herr Vetter mit einem Bild des Chors**

Lohbrügge ist ein liebenswerter Stadtteil, der durch seine engagierten Bewohner und Vereine geprägt wird. Am Beispiel von einzelnen Vereinen möchte ich die vielfältigen Möglichkeiten unseres Stadtteils aufzeigen. Heute ist die Chorgemeinschaft Bergedorfer Männerchor Hoffnung-Holsatia von 1880 an der Reihe.

Der Verein Chorgemeinschaft Bergedorfer Männerchor Hoffnung-Holsatia von 1880 e. V. hat sich am 20.10.2012 aus den beiden Gesangsvereinen Bergedorfer Männerchor und Hoffnung-Holsatia gegründet. Herbert Vetter, der Pressewart, erklärte, dass es seit der Vereinigung wieder 36 aktive Sänger gibt, davon 4 Solosänger. Der Chor ist in der Lage 4-stimmig zu singen, von geistlichen Liedern über Schlager, Seemannslieder bis zur Oper.

Die Chorproben finden traditionell jeden Montag von 19 bis 20 Uhr im Holstenhof in der Lohbrügger Landstraße 38 statt. Vor kurzem hat die Musiklehrerin Claudia Steinert die Chorleitung übernommen und ihre Männer fest im Griff, wie Herr Vetter schmunzelnd berichtet. Das Ehrenmitglied Hanne Steinhagen begleitet als Akkordeonspieler regelmäßig den Chorgesang.

Die Männer kommen aus Lohbrügge und Umgebung. Altersmäßig sind sie über 70 Jahre alt, das älteste Mitglied zählt sogar 85 Jahre und singt nach wie vor aktiv mit. Für Herbert Vetter ist die Überalterung der Sangesbrüder ein großes Problem. Aus diesem Grund sind neue Mitglieder herzlich willkommen. Welcher Mann Lust zum Singen in netter Gesellschaft hat, sollte Montagabends einfach vorbei kommen und mitmachen. Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich, denn Singen kann jedermann, wie er betont. Der Beitrag beträgt 15 EUR im Monat, darin sind auch die Noten enthalten.

Herr Vetter hat sich vor 3 Jahren von einem Sangesbruder mitschnacken lassen und ist seitdem begeistert dabei. Andere Chorbrüder singen bereits seit 30 Jahren mit. Alle eint die Freude am Singen in der Gemeinschaft und am Ende eines gelungenen Auftritts ist der Applaus der Zuhörer eine schöne Belohnung. Während ihrer Auftritte werden sie von ihren Partnerinnen begeistert unterstützt, dafür gibt es als Dankeschön jedes Jahr eine gemeinsame Weihnachtsfeier. Gefragt nach dem schönsten Chorerlebnis, schwärmt Herbert Vetter von der tollen Atmosphäre beim Auftritt auf dem alten Traditionsschiff Gorch Fock in Stralsund.

In 2012 hat die Chorgemeinschaft 7 Auftritte absolviert. Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr das große Chorsingen am 23. September im Bergedorfer Schloßpark. Traditionell fand am 2. Dezember mit dem Gemischten Chor Havighorst-Boberg von 1882 e. V. und dem Frauenchor Liederkrantz von 1954 e. V. in der Erlöserkirche Lohbrügge ein Adventssingen statt. Am Samstag 23. Februar 2013 werden die Herren im Haus im Park mit dem Akkordeonorchester Hummel Hummel ihr erstes großes Konzert als Chorgemeinschaft geben.

**Text & Foto: Susanne Seibert**



# REGELMÄSSIG DIE LESEMÄUSE BESUCHEN UND BÜCHER KENNEN LERNEN

In der Pausenhalle der Schule Max-Eichholz-Ring wurde am 15.11.2012 die Kinderbücherei Lesemäuse eröffnet. Bezirksamtsleiter Arne Dornquast erzählte in seinem Grußwort von seinen ersten Leseerfahrungen und las – passend zum Wochentag – das Gedicht „Was denkt die Maus am Donnerstag“ von Josef Guggenmoos vor. Schulleiter Thomas Hawellek verwies auf die jüngsten Forschungsergebnisse, nach denen die Lesekompetenz die entscheidende Schlüsselqualifikation für den Schulerfolg sei. Es sei nie zu früh, mit dem Lesen zu beginnen und mit Bilderbüchern fange der Leseprozess an.

Die Kinderbücherei Lesemäuse ist Teil der seit 1999 aufgebauten Schülerbücherei der Schule. Die AG Kultur in Lohbrügge der Gebietsentwicklung hatte die Schülerbücherei vor zwei Jahren besucht und sich für eine Erweiterung engagiert. Seit einem Jahr liefen die Vorplanungen.

Das Angebot der zuvor schon mit 3000 grundschulaltersgerechten Medien ausgestatteten Bücherei ist mit finanzieller Unterstützung der Gebietsentwicklung Lohbrügge-Ost, der SAGA-GWG-Stiftung Nachbarschaft und der Bergedorf-Bille-Stiftung um Medien und Materialien für die Altersgruppe 3-5 Jahre ergänzt worden.

Die Kita-Kinder der vier umliegenden Kitas Harnackring, Spatzennest, KAP-Strolche und Regenbogen und des Spielhauses werden die Lesemäuse von nun an regelmäßig am Nachmittag in Begleitung Ihrer Erzieherinnen besuchen, in den Bilderbüchern stöbern und lesepädagogische Angebote erhalten. Für die Lesepädagogik sind Verena Grewe und Ilona Ozimek-Schröder zuständig.

Ziel ist es, die Kinder und deren Eltern möglichst früh an Bücher heranzuführen.



*Das Team der Kinderbücherei Lesemäuse*

*Bezirksamtsleiter Dornquast sprach ein Grußwort zur Eröffnung*



# PINNWAND

## Termine

### Ankündigungen

### Sonstiges

## TERMINE STADTTEILBEIRAT 2013

Der **Stadtteilbeirat Lohbrügge** tagt auch im nächsten Jahr einmal im Monat (außer in den Schulferien) **mittwochs um 18 Uhr im Haus brügge** (Leuschnerstraße 86). Die Termine sind: 23. Januar, 13. Februar, 10. April, 8. Mai, 12. Juni, 14. August, 11. September, 13. November und 11. Dezember.

Der Stadtteilbeirat setzt sich aus Bewohnerinnen und Bewohnern, Vertretern von Einrichtungen und Vereinen aus Lohbrügge, aus Politik, Verwaltung sowie aus Schulen und Wohnungswirtschaft des Stadtteils zusammen. Die Mitglieder des Rates diskutieren über aktuelle Themen aus Lohbrügge und vertreten die Meinung des Stadtteils nach außen. Der Beirat begleitet intensiv den Fortgang der Gebietsentwicklung. Darüber hinaus entscheidet das Gremium über die Verwendung des Verfügungsfonds, der eine Summe von 20.000 EUR pro Jahr umfasst. Die Gelder aus dem Verfügungsfond stehen für Projekte innerhalb Lohbrüggens zur Verfügung. Hier können Vereine und Einrichtungen, aber auch einzelne Bewohner Anträge für kleine, in sich geschlossene Projekte stellen, die dem Gemeinwohl des Stadtteils dienen.

Alle Lohbrüggerinnen und Lohbrügger sind jederzeit herzlich eingeladen am Stadtteilbeirat teilzunehmen!

## SUDOKU

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 2 | 1 |   |   |   | 5 | 7 | 3 |
| 3 | 4 |   |   | 7 |   |   |   |   |
|   |   | 9 | 6 |   |   | 2 |   |   |
| 4 |   |   | 5 |   | 1 |   |   | 6 |
|   | 3 |   | 2 |   |   |   | 8 | 1 |
|   |   |   |   | 6 |   | 4 |   |   |
|   |   |   |   |   |   | 9 |   |   |
| 7 |   | 4 |   | 5 |   |   |   |   |
|   |   |   | 3 |   | 4 | 8 |   |   |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 3 |   |   | 8 | 7 |   |   |   |
|   |   |   |   |   | 6 |   |   | 8 |
|   |   |   |   | 9 |   | 1 | 5 |   |
|   | 7 |   |   | 3 |   |   |   |   |
| 4 |   |   |   |   |   |   | 3 | 2 |
|   |   |   | 9 |   | 2 |   |   |   |
|   |   | 9 |   |   |   | 6 |   |   |
| 3 |   | 8 | 4 | 7 | 1 |   | 2 |   |
|   |   | 1 | 2 | 6 |   |   | 4 |   |

## 2. LOHBRÜGGER KONZERT DER KULTUREN

Am 25. Mai findet nach dem Erfolg des letzten Jahres zum zweiten Mal das Konzert der Kulturen im Leuschnerpark statt.

Die Veranstalter Stadtteilbüro, Lola Kulturzentrum und Stadtteilbeirat Lohbrügge bitten alle Lohbrügger, sich mit musikalischen und kulinarischen Beiträgen aus aller Welt zu beteiligen.. Bitte melden Sie sich im Stadtteilbüro Lohbrügge, Kontakt siehe Impressum.

## FROHE WEIHNACHTEN!

Das Stadtteilbüro Lohbrügge und das Redaktionsteam der Stadtteilzeitung wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr!



# www.lohbruegge.de

## IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Lohbrügge  
c/o Lawaetz-Stiftung  
Stadtteilbüro Lohbrügge  
Alte Holstenstraße 22-24  
21031 Hamburg

Telefon: 040 | 20 90 77 82  
Telefax: 040 | 20 90 77 83  
E-Mail: lohbruegge@lawaetz.de  
Internet: www.lohbruegge.de  
www.lawaetz.de

Redaktion  
Manuel Kienzler, Erika Schmekal,  
Michael Schütze, Susanne Seibert,  
Kirsten Sehgal (ViSdP)

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Bergedorf aus Mitteln der integrierten Stadtteilentwicklung und von den aufgeführten Wohnungsunternehmen finanziert.

SAGA<sup>®</sup> GWG  
Mehr Hamburg

Bergedorf  
Bille  
Lohnunternehmen Bergedorf

vhw wohnen

Wohnungsunternehmen  
Gemeinschaft

BGFG

PARIBUS  
Service

BEZIRKSAMT  
BERGEDORF

STADTTEILBÜRO  
LOHBRÜGGE

Lawaetz-Stiftung

Hamburg. Deine Perlen.  
integrierte Stadtteilentwicklung